



Fernstraßen-Bundesamt, Friedrich-Ebert-Straße 72-78, 04109 Leipzig

Zweckverband Kommunale Wasserversorgung/
Abwasserentsorgung „Mittleres Erzgebirgsvor-
land“
Käthe-Kollwitz-Straße 6
09661 Hainichen

Posteingangsnummer: 1541

Posteingangsnummer:				
W	TG	T	P	MB AW
KG	ZWA Hainichen		MB TW N	KA AW N
K	10. APR. 2025		MB TW S	KA AW S
FA			MBA / S	KN
Pers.			BB	
PR	Labor	EDV	Teilnahme/Zuarbeit/Kenntnis	
Orig.	Bearbeitung			

Friedrich-Ebert-Straße 72-78
04109 Leipzig

Tel.: 0341 49611-518

bearbeitet von:
Anja Zickmann

Referat S1 – Straßenrecht und Stra-
ßenverkehrsrecht

anbau@fba.bund.de

www.fba.bund.de

Bundesautobahn (BAB) A 4

Antrag auf Genehmigung gemäß § 9 Abs. 5 Bundesfernstraßengesetz
(FStrG)

Beseitigung und Errichtung von zwei Schlammstapelbehältern am Stand-
ort der Kläranlage Frankenberg, Am Damm 3a, 09669 Frankenberg unter
Einsatz eines Hochbaukrans

Antrag vom: 10.03.2024

Unser Zeichen: GZ S1/03-05-02-03#00026#00367

Leipzig, 07.04.2025

Seite 1 von 4

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Fernstraßen-Bundesamt erlässt folgenden

Bescheid

Für das Vorhaben; Beseitigung und Errichtung von zwei Schlammstapelbe-
hältern am Stand-ort der Kläranlage Frankenberg, Am Damm 3a, 09669
Frankenberg unter Einsatz eines Hochbaukrans; wird die straßenrechtliche
Genehmigung gemäß § 9 Abs. 5 i. V. m. § 9 Abs. 2 FStrG ausschließlich mit
den nachfolgenden Nebenbestimmungen erteilt.

1. Durch den Bau, das Bestehen sowie die Nutzung und Unterhaltung
des Bauvorhabens dürfen die Sicherheit und Leichtigkeit des Ver-
kehrs auf der BAB A 4 nicht beeinträchtigt werden.
2. Von der geplanten Maßnahme dürfen (auch während der Bauphase)
keine Emissionen, wie z.B. Rauch, Staub, etc. ausgehen, die die Si-
cherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der BAB A 4 beeinträch-
tigen können.
3. Beleuchtungsanlagen sind so anzubringen, dass die Verkehrsteil-
nehmer auf der BAB A 4 nicht geblendet werden. Eine Blendung
darf zu keiner Zeit gegeben sein, um die Sicherheit und Leichtigkeit



des Verkehrs auf der BAB A 4 zu gewährleisten. Dies bezieht sich auch auf die Bauphase und die dabei eingesetzten Geräte und Maschinen.

4. Krananlagen sind so aufzustellen, dass die Kranausleger nicht in den Luftraum der Fahrbahn der BAB 4 ragen. Ein Drehen der Ausleger über den Luftraum der Autobahn muss ausgeschlossen werden. Der Standort der Krananlagen muss in Abhängigkeit der max. Höhe und der max. Weite des Auslegers so gewählt werden, dass bei einem Unglücksfall (Umkippen) ein genügender Sicherheitsabstand zur Autobahn bleibt.

Hinweise:

- Anlagen der Außenwerbung in Ausrichtung auf die Verkehrsteilnehmer der BAB in einer Entfernung bis zu 40 m vom äußeren befestigten Rand der Fahrbahn sind grundsätzlich unzulässig. In einer Entfernung von 40 bis 100 m vom äußeren befestigten Rand der Fahrbahn bedürfen sie – auch an der Stätte der Leistung – einer gesonderten Zustimmung des Fernstraßen-Bundesamtes. Bei Errichtung in einer Entfernung von mehr als 100 m wird auf §§ 33, 46 StVO verwiesen.
- Vor Beginn der Arbeiten hat der Antragsteller über das Vorhandensein von Versorgungsleitungen Erkundigungen bei den zuständigen Stellen (z. B. Telekom, Bahn, Bundeswasserstraßenverwaltung, EVU usw.) einzuholen und Auflagen hierzu zu beachten. Auf vorhandene Versorgungsleitungen ist Rücksicht zu nehmen, ggf. müssen geeignete Sicherungsmaßnahmen vorgenommen werden.
 - Nach Aussage der Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Ost, sind Leitungen/Kabel oder Nebenanlagen der Autobahn auf dem Gelände der Kläranlage Frankenberg nach deren Kenntnis nicht vorhanden.
- Die Bundesrepublik Deutschland – Fernstraßen-Bundesamt und Bundesautobahnverwaltung – ist von Ansprüchen Dritter, die durch die Herstellung und Nutzung des Bauvorhabens entstehen oder damit im Zusammenhang stehen, freizuhalten.
- Gegenüber dem Träger der Straßenbaulast für die Bundesautobahn A 4 besteht für das Bauvorhaben kein Anspruch auf Lärm- und sonstigen Immissionsschutz.

I. Sachverhalt

Mit E-Mail vom 27.02.2035 fragte das von Ihnen beauftragte Ingenieurbüro, Dipl. Ing. Olaf Schrader, B.O.R.I.S. Breitenstein & Müller Baubetreuung GmbH, Rossau (Sachsen), bezüglich des o.g. Vorhabens und des Einsatzes eines Hochbaukrans im Nahbereich der BAB A 4 nach. Mit E-Mail vom



Seite 3 von 4

06.03.2025 wurden diesem mitgeteilt, dass das Vorhaben der anbaurechtlichen Genehmigung des Fernstraßen-Bundesamtes bedarf. Der entsprechende Antrag wurde per E-Mail am 10.03.2025 vorgelegt.

Geplant ist die Beseitigung und Errichtung von zwei Schlammstapelbehältern am Standort der Kläranlage Frankenberg, Am Damm 3a, 09669 Frankenberg unter Einsatz eines Hochbaukrans mit einer Gesamthöhe von max. 30 m und einem Radius von max. 50 m.

Das Vorhaben hat einen geringsten Abstand von ca. 70 m (Behälter) zur äußeren befestigten Fahrbahnkante der BAB A 4. Der Hoch Baukran ist ca. 72 m von der äußeren Fahrbahnkante entfernt aufgestellt. Der Schwenkbereich reicht bis ca. 20 m an die äußeren Fahrbahnkante der BAB A 4 heran. Der kritische Bereich im Falle eines Umkippens des Kranes liegt ca. 13,50 m von der äußeren Fahrbahnkante der BAB A 4 entfernt.

Die Autobahn ist in diesem Bereich an beiden Richtungsfahrbahnen mit Lärmschutzwänden ausgestattet. Leitungen/Kabel oder Nebenanlagen der Autobahn sind auf dem Gelände der Kläranlage Frankenberg nach unserer Kenntnis nicht vorhanden.

Die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Ost wurde zudem zu den anbaurechtlichen Belangen im internen Verfahren beteiligt.

II. Begründung

Bei dem Vorhaben handelt es sich um eine bauliche Anlage im Sinne des § 9 Abs. 2 FStrG. Da diese entlang der BAB in einer Entfernung bis zu 100 Meter, gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn, verlegt werden soll, bedarf das Vorhaben gemäß § 9 Abs. 5 i. V. m. § 9 Abs. 2 FStrG der Genehmigung des Fernstraßen-Bundesamtes, da das Vorhaben keiner Baugenehmigung oder Genehmigung nach anderen Vorschriften bedarf.

Diese darf gem. § 9 Abs. 3 FStrG nur versagt oder mit Bedingungen und Auflagen erteilt werden, soweit dies wegen der Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs, der Ausbauabsichten oder der Straßenbaugestaltung nötig ist.

Unter Einhaltung der genannten Nebenbestimmungen konnte die Genehmigung erteilt werden.

Die Nebenbestimmungen Nr. 1 bis Nr. 4 dienen der Sicherstellung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, insbesondere dem Schutz der Straßenanlagen vor Beeinträchtigungen und der Verkehrsteilnehmer vor ablenkenden Wirkungen aus Emissionen und sind zudem erforderlich, damit Anlagen an der BAB nicht in ihrer Funktionsweise gestört bzw.



Seite 4 von 4

beeinträchtigt werden und dient darüber hinaus der Sicherung des Bestandes an Straßenanlagen und der sich anschließenden Nebenflächen.

Die Genehmigung wird ausschließlich zu den am 10.03.2025 vorgelegten Unterlagen erteilt. Änderungen bedürfen der erneuten Vorlage.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch beim Fernstraßen - Bundesamt, Friedrich-Ebert-Straße 72-78, 04109 Leipzig, erhoben werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Anja Zickmann
Sachbearbeiterin

Dieser Bescheid ist ohne Unterschrift wirksam.